

Tersteegen, Gerhard: 14. (1733)

1 Wem ist's je gelungen, der sich wider ihn gelegt hat? Hiob 9, 4

2 Viel lieber geb' ich mich gefangen deiner Hand,
3 Als daß ich mit dir wollte streiten;
4 Der Ruhm von solchen Tapferkeiten
5 Reimt sich wohl schlecht auf meinen Stand.

6 Ich muß, mein Bräutigam, nur fechten wider mich,
7 Mich unterwerfen deinen Schlägen,
8 Sonst wär' ich überaus verwegen,
9 Mit Recht dein Zorn erregte sich.

10 Ach Herr, der Sieg ist dein, nimm meine Waffen an!
11 Ich will nur deinen Feind bestreiten,
12 Nicht deine tausend Freundlichkeiten,
13 Dran Herz und alles untan.

14 Du großer Gott, ich will denn dein Gefangner sein,
15 O ja, ich will von ganzem Herzen
16 Dies große Glück auch nie verscherzen,
17 Ich litt lieber alle Pein.

(Textopus: 14.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58720>)